Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 12 496
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Tom Schreiber (SPD)

vom 24. Juli 2013 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. August 2013) und **Antwort**

Rekrutierung von "Hells Angels" und "Bandidos" in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Für wie erfolgreich hält die Berliner Polizei die Rekrutierung von Jugendlichen durch „Hells Angels“ und „Bandidos“?

Zu 1.: In den vergangenen Jahren konnten verstärkt Rekrutierungsbemühungen der genannten Outlaw Motorcycle Gangs (OMCG) im Bereich von Jugendlichen beobachtet werden, deren Anzahl nach wie vor im einstelligen Bereich liegt.
Somit ist zumindest fraglich, ob die OMCGs in ihren Bemühungen „erfolgreich“ sind.

Bei nahezu allen polizeilichen Kontrollen im Zusammenhang mit Rockern, wie etwa bei größeren Veranstaltungen, hat die Berliner Polizei auch Jugendliche angetroffen.

Ihre „Zugehörigkeit“ zum jeweiligen Club zeigen sie dabei beispielsweise durch das Tragen von T-Shirts mit den jeweiligen Rockerclubinsignien, so dass gemeinsame Identifikationsmerkmale geschaffen werden.

Einige wenige dieser Personen nutzen ihre dabei hergestellten Kontakte auch nach der Adoleszenzphase.

2. Welche möglichen Orte kommen hierbei besonders in Betracht (Sportstudios, Veranstaltungen, Gefängnisse)?

Zu 2.: Für Rekrutierungsbemühungen kommen grundsätzlich alle Treffpunkte von Jugendlichen in Betracht. Dazu zählen - unabhängig von der Art der Gruppierung - Sportstätten, Diskotheken, Lokale und Jugendeinrichtungen. Besondere Beachtung finden die in Räumlichkeiten der Clubs organisierten, frei zugänglichen Veranstaltungen.

3. Hat der Berliner Senat ein Konzept, insbesondere auf die Rekrutierung von jungen Menschen zu reagieren?

Zu 3.: Einzelkonzepte zur Reaktion auf die Rekrutierung von jungen Menschen durch die genannten Rockergruppierungen existieren nicht. Bewährt hat sich insbesondere die konzeptionell festgeschriebene Zusammenarbeit der örtlich zuständigen Präventionsbereiche der Polizei Berlin mit den entsprechenden Behörden in den Bezirken.

Seit Jahren ist ein wesentliches Ziel der Bekämpfungsstrategie, die Attraktivität der OMCG für Jugendliche zu minimieren. Dies wird unter anderem durch repressive Maßnahmen mit dem Ziel des Erwirkens von Haftstrafen, eine kontinuierliche Polizeipräsenz und gezielte Kontrollmaßnahmen sowie durch Aufklärungsveranstaltungen und durch Vereinsverbote, bei Vorliegen der hierfür erforderlichen Voraussetzungen, bewirkt.

4. Gibt es hierzu eine Zusammenarbeit mit der Bildungs- und Jugendverwaltung sowie der Justizverwaltung?

Zu 4.: Bei Bedarf wird über die bewährten Kommunikationswege zwischen den Verwaltungen anlassbezogen und unmittelbar Kontakt zur Erstellung einer individuellen Problemlösung aufgenommen.

5. Werden Religionsgemeinschaften in Berlin bei dem Thema sensibilisiert?

Zu 5.: Nein.

Berlin, den 25. September 2013

Frank Henkel
Senator für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Okt. 2013)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.